

89/82-84

Ma.^{sté} croit absolument necessaire que ... l'Evesque de basle ou vous obteniés de l'Empereur [Leopold I.] et de l'Empire entrecy et la fin de l'année de bonnes assurances qu'ils ne prendront ni quartiers ni passages dans le pays de Porentru[y] pendant cette guerre [=Neutralisierung des Bistums], ainsi qu'il est plus amplement expliqué dans la lettre cy jointe. JI ne me reste qu'a vous assurer de la constante affection de sa Majesté pour vous, et a vous souhaitter toutes les prosperitez que vous pouvés desirer."

1) s. EA VI 2, 369 a

Kopie, von der franz. Ambassade für den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat Kaspar Zurlauben bestimmt. - AH 89, 157 und 160 - Blatt 160 leer

83

1697 Mai 22., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN] AMELOT AN [DEN] LANDVOGT [IM THURGAU, BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"Je vous escriis ces lignes pour vous dire que si par hazard il se presente chés vous des deserteurs allemans [=deutsche Kriegsknechte], ou autres qui soient bons a servir dans les [compagnies] suisses, Vous me ferés plaisir de me les adresser, ainsi que vous avés fait derniere-ment [bekanntlich lag Frankreich damals mit Oesterreich im Kriege]. J'auray soin qu'on satisfasse ponctuellement a tout ce que vous aurés promis ou déboursé. J'attens cette marque de vostre Amitié et suis ...".

"des lettres Escrits par mr amelot ambassadeur"

Original, mit Dorsualnotiz von späterer Hand.
AH 89, 158-159 - Blatt 158^v und 159^r leer

84

1718 Oktober 30.

A

KIRCHENRUF IN DER STADT ZUG BEZÜGLICH DER FEUERPOLIZEI

"Demnach durch die Verordnete Feürgschauwer Meinen Gnädigen HH. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Klägten einkommen, wie das

106
106

Jn vilen Häuseren Jhre Camin aller ruessig und ungesäuberet gelassen werden, auch das man an vilen Ohrten (ohngeachtet des schon gethanen Verbotts) in den Häuseren sehr gefährlich wöschen thuoe. Als thuon hiemit Hochgedacht M.g.H. auff ein Neüwes Vätterlich Wahrnen und ermahnen, dass welcher ein solches ungefügtes Camin in seinem Haus habe, selbes unverweylt durch den Camin-feger säubern lassen, und das Niemand mehr sich underfange in den Häuseren zue wöschen, und sonst gefährlich zue feühren. Alles bey darauffgesetzter und gemachter Feürs-Ordnung, 20 gl. ohnablässlicher Buoss. Weist sich hiemit Jedermänniglichen zu verhalten, und das seine vor Schaden zue bewahren."

Kopie, von Stadtschreiber **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben
AH 89, 161

85

[v. 1728]¹ Januar 23., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON [AEBTISSIN] MARIA EUPHEMIA [ZURLAUBEN] AN [ABBE] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GESTELNBURG, ZUG

"Jch lege ab den schönsten danckh Vor die höffliche Neüw Jahrs gratulation undt angenehmen beylag, bitte an bey, Er geruehe nit in Unbeliebigkeit auff zue Nemmen, dass nit Eigenhendig mein schuldigkeit ablege, Weilen der Mahl in der Jahrrechnung begriffen, ist solches wegen vilen geschefften Vor dis Mahl Unmöglich, bitte solches auch Nechst Vermeldung meines fründtlichen gruesses, der Fr. Baas Hauptmänin Ludovica [=Anna Maria Louisa Zurlauben, Gattin von Hptm. Beat Kaspar Uttinger] undt Fr. Baas Maria Anna [Juliana Zurlauben], auch der freüle Baas [Anna] Maria Barbara [Zurlauben] zue sagen, werde bey Erster gelegenheit schreiben. Aus meines liebsten Herr Vettters Schreiben habe mit freüden Ersehen, dass mir die angenehme Hoffnung gemacht wirdt, dass selbiger mit Herrn Brueder Guardi Hauptman [Beat Franz Plazidus Zurlauben] zue mir auff Denickhen kommen Wolle, nichts mehrer in der Welt wurde mich Erfreüen, undt mit mir mein liebes Convent, wan ich diseres glückh haben köndt, wurde mir auch angemem Sein der Fr. Baas Guardi Hauptmänin [Marie-Florimonde de Pinchène, Gattin von Beat Franz Plazidus Zurlauben] hier auffzuewarthen, undt Sye zue sechen, ist Es aber nit möglich, mues ich Es gelten lassen. Bitte wans gelegenheit mein schönen befelch abzulegen. Recomendiere mich ferners in dessen heiliges Messopfer. ...

P.S. ich hoff Er habe underdessen das lädlin von seiner Geistlichen